

Drei-Schritt-Interview

Das Drei-Schritt-Interview zählt zu den einfacheren Strukturen, um eine Wiederholung am Anfang der Stunde durchzuführen, Vorwissen zu aktivieren oder Meinungen auszutauschen. Es lässt sich in 3er- oder 4er-Gruppen durchführen. Die Schüler müssen dabei genau zuhören, was der Partner gesagt hat und dies dann auch korrekt in der Gruppe wiedergeben. Dies führt dazu, dass die Schüler sich sehr konzentriert zuhören und versuchen, alles, was sie hören, aufzunehmen und zu behalten.

So geht es

Einzelarbeit:

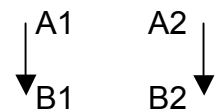
In der Einzelarbeitsphase bearbeiten alle Schülerinnen und Schüler individuell ihre Aufgabenstellung.

Austauschphase

Jetzt beginnt das Interview, das sich in drei Schritte gliedert.

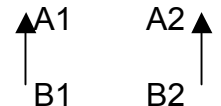
Schritt 1

Die Schüler arbeiten zu zweit. Ein Schüler übernimmt die Rolle des Interviewers (A). Er befragt den anderen Schüler (B) gezielt nach seinen Ergebnissen aus der Einzelarbeitsphase und macht sich dabei Notizen.



Schritt 2

Jetzt wechseln die Rollen. Schüler B stellt jetzt Fragen und Schüler A antwortet.



Schritt 3

Im dritten Schritt stellen die Gruppenmitglieder nacheinander vor, was sie im Interview erfahren haben.



Schritt 4

Je nach Aufgabenstellung arbeiten die Schüler mit den Ergebnissen dann weiter.

Varianten

In Gruppen mit drei Teilnehmern interviewt immer ein Mitglied denjenigen, der rechts von ihm sitzt; der Dritte protokolliert dabei.

In welcher Phase des Unterrichts ist die Methode sinnvoll?

- **Vorwissen aktivieren und Interessen abfragen:** Immer dann, wenn die Schülerinnen und Schüler sich ihres Vorwissens bewusst werden sollen, bietet sich das Drei-Schritt-Interview an. Gleiches gilt für die Formulierung persönlicher Interessen im Fachunterricht.
- **Reflexion:** Interviews sind auch hilfreich, wenn Arbeitsergebnisse oder –prozesse diskutiert und bewertet werden sollen.

Bei welchen Inhalten könnte die Methode eingesetzt werden?

- **Deutsch:** Die Schüler beurteilen eine selbst geschriebene Geschichte eines Mitschülers nach Kriterien.
- **Mathematik:** Die Schüler wiederholen am Anfang einer Stunde noch einmal alles, was sie zur Prozentrechnung schon wissen.
- **Englisch:** Die Schüler nehmen Stellung zu der These eines Zeitungstextes.
- **Geschichte:** Die Schüler A wiederholen, welche Gründe es für den Aufstieg Roms gab, und die Schüler B sollen wiederholen, welche Gründe es für den Niedergang des römischen Reiches gab.

Quelle: Ludger Brüning/ Tobias Saum, *Kooperatives Lernen und schüleraktivierender Unterricht*
- Fortbildung des Büros für Schulentwicklung und Evaluation; CH-8400 Winterthur -